

Die SGO hat ein neues Dach über dem Kopf

KRONBERG Schlüsselübergabe in kleiner Runde – Kosten bleiben im Rahmen

Trotz dichter Nebelschwaden ist es zu erkennen. Die farblichen Akzente in der Vereinsfarbe Blau machen das neue SGO-Funktionsgebäude an der Altkönigschule zu einem Hingucker.

Die offizielle Übergabe des Gebäudes erfolgte am Donnerstag im kleinen Kreis. Bürgermeister Klaus Temmen (parteilos) reichte mit seinem Nachfolger Christoph König (SPD) dem Vorsitzenden der SGO Paul Müller die Schlüssel für das neue Gebäude.

Dieser nahm die Schlüssel stellvertretend für die Mitglieder entgegen und freute sich über die nun dem Verein zur Verfügung stehenden stattlichen 508 Quadratmeter Bruttogeschossfläche des nicht unterkellerten, eingeschossigen Hauses mit flachem Pultdach.

Ursprünglich basierten die Planungen auf einem Bau in Holzrahmenbauweise. Überteuerte Angebote machten diese Umsetzung jedoch wirtschaftlich indiskutabel. Letztlich entschied man sich für ein Massivbauwerk mit Fertigteildach. Die Umplanungen brachten zeitliche Verzögerungen. Die Covid-19-Pandemie kam als unvorhersehbares Hemmnis hinzu. „Dies ging zwar zulasten der Bauzeit, aber nicht der Qualität. Wegen der notwendigen Umplanung startete der Baubeginn des Funktionsgebäudes mit sechsmona-



Die offizielle Schlüsselübergabe an die SGO vonseiten der Stadt fand am vergangenen Donnerstag Coronabedingt in kleiner Runde auf dem Terrassenbereich vor dem neuen Funktionsgebäude statt.

FOTOS: EFX

tiger Verspätung in einer sehr angespannten, für Bauherren ungünstigen Marktlage“, erklärte Baudezernent und Erster Stadtrat Robert Siedler (parteilos). Doch das ist jetzt Schnee von gestern.

Das Grün der beiden Sportfelder fällt ins Auge. Das Funktionsgebäude ist außen und innen hell und einladend gestaltet. Fliesen und Designbelag in Holzoptik sowie große schwarze Pendelleuchten setzen Akzente. Eine Kalkküche ergänzt den Gemeinschaftsbereich. Bodentiefe Fenster ermöglichen den Austritt auf die Terrassenanlage mit Blick über die Sportanlage.

Zum Bauwerk gehören vier Umkleidekabinen mit je einem Sanitärbereich, ausgestattet mit einem WC- und Waschtisch sowie vier Du-

schen. Gäste nutzen die separaten Damen- und Herrentoiletten. Eine behindertengerechte Toilette steht zusätzlich zur Verfügung.

An den Umkleidebereich gliedern sich zwei Quertrakte. Im südwestlichen Teil befinden sich die Toiletten, der Besprechungsraum und der Gemeinschaftsraum mit Büro, Lager, Kalkküche und Kiosk. Im nordwestlichen Teil sind die Schiedsrichterkabinen mit Dusche, der Trockenraum für Trikots, das Balllager, zwei von außen begehbbare, durch Rolltore abschließbare Lagerräume und die Heizungsanlage. Das Gebäude wird über eine Holzpellets-Heizung beheizt – inklusive Warmwasserversorgung. Das Pellets-Lager befindet sich im nordwestlichen Gebäudebereich. Die Freiflächen sind überdacht und gepflastert.

Die Kosten sind trotz der anfänglich notwendigen Umplanungen und der Pandemie-Widrigkeiten im Rahmen der Berechnung geblieben. Sie liegen für das gesamte Sportzentrum bei 2,35 Millionen Euro. Davon entfallen 850 000 Euro auf den Bau des Groß- und Kleinsportfeldes. 960 000 Euro entfallen auf das Funktionsgebäude und 540 000 Euro auf die Erschließung, die Außenanlagen und die Planungsleistungen. Die Stadt trägt rund 1,7 Millionen Euro der

Gesamtkosten für das Projekt. Das Land Hessen übernimmt 500 000 Euro. Die Lieselott und Klaus Rheinberger Stiftung beteiligt sich mit einer Spende in Höhe von 140 000 Euro.

Auch der Architekt des Funktionsgebäudes, Michael Müller, war zugegen. Der Bau des Gebäudes sei nicht durch Vandalismus verzögert worden. (Das sah beim neuen Spielfeld schon anderes aus, das ja bekanntlich durch einen übermütigen Autofahrer ramponiert worden war.)

Erster Stadtrat Siedler bedankte sich für die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Firmen mit den Fachbereichen der Stadt. Sein besonderer Dank galt den finanziellen Förderern des Projekts.

Bürgermeister Temmen blickt zufrieden auf die gelungene neue Wirkungsstätte der SGO: „Eine Top-Sportstätte mit modernem Kunstrasen und einem Funktionsgebäude, das alle Voraussetzungen für einen zukunftsweisenden und erfolgreichen Vereinsbetrieb bietet.“

Das Gebäude gehört zu den Ausgleichsmaßnahmen, die die SGO erhält, weil sie ihr angestammtes von der Stadt gepachtetes Gelände an der Altkönigsstraße verlassen hat. Dort sollen künftig Häuser und Wohnungen entstehen (Stichwort: „Altkönigblick“).

ESTHER FUCHS



Modern, funktionell und einladend wirkt der neue Gemeinschaftsraum im Funktionsgebäude der SGO.